



**SCHÖNE DAMEN, EDLE HERREN – THÜRING VON RINGOLTINGEN,
MELUSINA & CO.**

Sonderausstellung auf Schloss Landshut

8. Mai – 16. Oktober 2022

Der Berner Ratsherr, Schultheiss und Landshuter Schlossherr Thüring von Ringoltingen (1415 bis 1483) hat mit seiner kongenialen Übertragung des französischen Versromans «Mélusine ou la noble histoire des Lusignan» ins Deutsche einen mittelalterlichen Bestseller geschaffen. Sein Text wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder, oft mit prachtvollen Illustrationen versehen, neu aufgelegt.

Nachdem uns die letztjährige Sonderausstellung auf das Trefflichste in den Sagenstoff rund um die schöne Melusina und – über den illustrierten Basler Erstdruck von 1473/74 – ganz allgemein in die Zeit des Spätmittelalters eingeführt hat, wollen wir dies Jahr den Fokus etwas stärker auf den Kontext, die Lebenswelt des Übersetzers Thüring von Ringoltingen und die politischen und kulturellen Gegebenheiten im Bern des 15. Jahrhunderts richten.

Wiederum können die Besuchenden durch das «aufgeschlagene Buch» des Melusina-Drucks flanieren und sich die Geschichte in Wort und Bild schildern lassen, sie können sich aber auch anhand kurzer Pulttexte in die Zeitumstände des 15. Jahrhunderts vertiefen und erfahren, wie sich die Stadtrepublik Bern, wie sich Politik und Kultur, vornehmlich in der Folge der Burgunderkriege, entwickelt haben.

Das Leben eines Berner Schlossherrn und die Zeit, in der er lebte

Eine erweiterte Biografie führt ein in das Leben des Thüring von Ringoltingen, wir können uns dabei mit Berner Geschichte vertraut machen und Antworten auf einige spannende Fragen finden. Was ist zum Beispiel ein Twingherr und welches sind seine Rechte und Pflichten? Worum ist es eigentlich im sogenannten Twingherrenstreit gegangen? Und auf welche Weise war der Landshuter Schloss- und Herrschaftsherr in diese Auseinandersetzung verwickelt?

Wie schon in der Melusina-Ausstellung von 2021 dargestellt, befinden wir uns in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts aber auch in einer Zeit des Umbruchs und des Medienwandels. Die Erfindung Gutenbergs hat die Verbreitung von Schrifttum revolutioniert. Der Erstdruck des Melusina-Romans aus der Feder des Thüring von Ringoltingen hat ganz wesentlich zu der enormen Popularität des Stoffes



Hanspeter Käslin / Schweizer Museum
für Wild und Jagd, +41 (0)31 350 72 88
landshut@nmbe.ch

beigetragen. Mit der Herstellung und Verbreitung gedruckter Bücher sind neue Leserkreise erschlossen worden. Ein städtisches Publikum erfreute sich fortan an schönen Geschichten und historischen Stoffen, der einst höfische Roman des Hochmittelalters wurde zur weit verbreiteten Lektüre neuer Schichten.

Der Medienwandel - eine technische Revolution vor 550 Jahren

Interessant ist hierbei die Beobachtung, dass bis nach 1500 gedruckte und handgeschriebene Bücher und Texte fast gleichwertig nebeneinander bestehen. Die Ausstellung zeigt dies an einem bedeutenden Beispiel, nämlich an der wunderschön illustrierten Papierhandschrift des «Berner Parzival». Die berühmte Gralsgeschichte um Parzival und die sagenhaften Ritter der Tafelrunde von König Artus, hat Wolfram von Eschenbach zwischen 1200 und 1210 verfasst.

Auch dieser Roman wurde, wie der Melusina-Stoff, vielfach abgeschrieben und gedruckt. Der Berner Ratsherr Jörg Friburger (?-1513), ein Ratskollege des Thüring von Ringoltingen, hat, für sein ganz privates Lesevergnügen, den Parzival-Roman um 1467 in einer Konstanzer Schreibwerkstatt abschreiben und illustrieren lassen. Durch glückliche Fügung ist diese Handschrift erhalten geblieben und wird heute in der Burgerbibliothek Bern aufbewahrt. Ein Vergleich zwischen dem Erstdruck der Melusina-Geschichte und der Parzival-Handschrift lohnt sich und fördert Überraschendes zutage.

Rahmenprogramm mit faszinierenden Einblicken ins Berner Spätmittelalter

Ein reichhaltiges Begleitprogramm mit Führungen und Vorträgen rundet die diesjährige Sonderausstellung ab.

Am 12. Mai beleuchtet Roland Gerber, Stadtarchivar von Bern, die Rolle des damaligen Landshuter Schlossherrn Thüring von Ringoltingen beim Bau des Berner Münsters. Am 12. Juni 1447 richtete er sich mit einem dringlichen Schreiben an den Berner Rat und bat diesen um finanzielle Unterstützung für den Münsterbau. Was war geschehen?

Ebenso begegnen wir wieder dem Geheimnis der schönen und überirdischen Melusina im musikalischen Figurentheater der Puppenspielerin Susi Fux. Auf der Drehleier begleitet Achim Fux die bezaubernde Geschichte vom Schlossherrn Thüring und einer mythischen Wasserfee.



Medienschaffende sind herzlich zur Medienorientierung eingeladen.

Sonntag, 8. Mai 2022, ab 10.00 Uhr

Ort: Schloss Landshut, 3427 Utzenstorf

Anmeldung bitte an: landshut@nmbe.ch

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm der Saison 2022 findet sich auf der Website von Schloss Landshut www.schlosslandshut.ch

Auskunft

zur neuen Sonderausstellung «Schöne Damen, edle Herren – Thüring von Ringoltingen, Melusina & Co.» durch
Annelies Hüssy, Stiftung Schloss Landshut, Mobile 079 709 01 45
Hanspeter Käslin, Administration Schweizer Museum für Wild und Jagd, Naturhistorisches Museum Bern, 031 350 72 88, landshut@nmbe.ch

Beilagen

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung 2022
Saisonprospekt 2022 Schloss Landshut

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Schlossstrasse 17, CH-3427 Utzenstorf

Öffnungszeiten Schloss und Museum

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag und Auffahrt (26. Mai) 10 – 17 Uhr
Geschlossen Montag, 1. August und Eidg. Betttag (18. September)
Die diesjährige Saison dauert vom 8. Mai bis 16. Oktober 2022

Änderungen infolge Corona-Regelungen vorbehalten.

Aktuelle Informationen auf der Website Schloss Landshut www.schlosslandshut.ch

Eintritt

Erwachsene Fr. 7.- / Fr. 6.- AHV/IV, Kollektiv ab 20 Personen
Kinder bis 6 Jahre gratis, bis 16 Jahre Fr. 1.-
Schlossführungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde
Schlosswart Beat Hänggärtner, Telefon 032 665 40 27
E-Mail info@schlosslandshut.ch – www.schlosslandshut.ch

Bilder Sonderausstellung 2022 «Schöne Damen, edle Herren»



Der Berner Twingherrenstreit 1470/71 – Illustration
Diebold Schilling-Chronik

Bild 1

Sonderausstellung Schöne Damen, edle Herren

Der Berner Twingherrenstreit 1470/71
Bildquelle Burgerbibliothek Bern



Gawan auf dem Wunderbett – Illustration aus der
Handschrift «Berner Parzival»

Bild 2

Sonderausstellung Schöne Damen, edle Herren

Gawan auf dem Wunderbett, Illustration aus
dem «Berner Parzival»
Bildquelle Burgerbibliothek Bern



Das prächtige Dreikönigsfenster im Münsterchor mit Wappen der von Ringoltingen

Bild 3

Rahmenveranstaltung zur
Sonderausstellung
Thüring von Ringoltingen und die
Finanzierung des Berner Münsterbaus
Bildquelle Roland Gerber, Stadtarchivar
Bern



Melusina und ihre Schwestern – Figurentheater von Susi Fux

Bild 4

Rahmenveranstaltung zur
Sonderausstellung
Figurentheater Melusina von Susi Fux
Bildquelle Susi Fux

Bilder herunterladen www.schlosslandshut.ch / **Medien**

Weitere Sujets bei Naturhistorisches Museum Bern, landshut@nmbe.ch
Telefon 031 350 72 88 (Mo., Mi., Fr.)